

Inhalte sind urheber- und nutzungsrechtlich geschützt.



Für die Sammelaktion „Kauf eins mehr“ haben sich die Schülerinnen und Schüler vor den Supermärkten platziert und Lebensmittel und Geld gesammelt.

EV-Fotos: Hesseling

Klasse 5a der Käthe-Kollwitz-Schule besucht die Emsdettener Tafel und bringt Spenden mit

## Über eigenen Schatten gesprungen

Von Friedel Hesseling

**EMSDETTEN.** „Wir würden hier gern mit Begeisterung mitarbeiten! Warum dürfen Kinder das nicht?“ Dies waren die brennenden Fragen, die die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a der Käthe-Kollwitz-Schule am Ende eines Lehrreichen und spannenden Besuchs im Kaufhaus der Emsdettener Tafel noch unbedingt los werden wollten.

Gemeinsam mit ihren Lehrern Mathias Linneman und Brigitta Bröcker hatten sich die 29 Schüler und Schülerinnen auf den Weg gemacht, um hinter die Kulissen der Emsdettener Tafel zu schauen. Es war gerade 11 Uhr als sie am Spatenweg 46, gleich neben der Bushaltestelle des Bürgerbusses, von Sophie Oberfeld empfangen wurden. Sie ist Mitarbeiterin beim Caritasverband Emsdettener-Gre-

ven und die Leiterin der Tafel. „Wir retten Lebensmittel und wir helfen Leuten, die einen finanziellen Engpass haben. Für einen angemessenen Obolus bekommen die Mitbürger hier alles, was sie für ihren täglichen Bedarf benötigen.“ Ausführlich erzählte sie, wie hier alles zusammenläuft und lässt dabei keine Frage unbeantwortet.

Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie sich beim Durchgang durch das Kaufhaus von dem großen Sortiment und der guten Qualität der Lebensmittel überzeugten. Neugierig schauten sie auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel über die Schultern, wie diese das Gemüse und sämtliche Lebensmittel aussortierten und dabei penibel auf Genießbarkeit und Sauberkeit achteten.

Linus Düb Johann, Mitarbeiter der Tafel, erklärte wie alles funktioniert. Von der

Beschaffung der überschüssigen Lebensmittel von den Supermärkten bis zur Verteilung an die berechtigte Kundschaft ist es ein ausgeklügeltes Räderwerk, das vor allem vom ehrenamtlichen Engagement der Menschen ermöglicht wird, die hier täglich mit anfasseln.

„Lebensmittel retten und gleichzeitig Helfen“, dies ist mehr als eine gute Idee, die die Schüler und Schülerinnen umtreibt. Ihr Geschichtslehrer hatte das Thema im Unterricht vertieft und hatte damit ein kleines Feuer entfacht. „Kauf eins mehr und spende dies der Tafel“, wurde zum Motto ihrer Idee, mit der sie auch außerhalb des Unterrichts aktiv wurden.

Dabei war die Begeisterung für diese Aktion wohl auch auf beiden Seiten, denn die Schüler hatten zur Führung Lebensmittel- und Geldspenden mitgebracht, die sie bei

ihrer Aktion „Kauf eins mehr“ gesammelt hatten. Dafür hatten sie sich vor den Supermärkten platziert und für die Unterstützung der Tafel geworben. Schon in kürzester Zeit war dabei eine Wagenladung hochwertiger Lebensmittel wie Kaffee, Nudeln oder Konserven und allerlei Sachspenden zusammen gekommen. Andere Mitbürger hatten zudem kleine Geldbeträge „für die gute Sache“ gespendet.

„Wir dürfen hier noch nicht mitarbeiten, wollen aber mithelfen“, dies war die Intention, die die Schüler und Schülerinnen der Klasse 5a aus dem Unterricht mitgenommen hatten, als es um die sozialen System in unserem Land und unserer Gesellschaft ging.

„Was noch kurz zu ergänzen wäre, ist, dass es eine sehr hilfsbereite Klasse ist, die gerne aktiv wird und sich

einsetzt. Auch der ukrainische Schüler Igor mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurde erst kürzlich von der Klasse herzlich aufgenommen“, wie Brigitta Bröcker dazu erklärt.

Die Idee, aktiv zu werden, ergab sich im Unterrichtsgespräch. Einige der Schüler haben auch zu Hause oder bei den Nachbarn „geholfen, um zu helfen“ und dadurch auch Geld gesammelt. Diese Sammelaktion „Kauf eins mehr“ hat zudem das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Einige sagten, dass sie sich sonst nie trauen würden, Erwachsene anzusprechen, aber bei dieser Aktion wären sie über ihren Schatten gesprochen.

„Manche sprechen besonders gerne ältere Damen an, weil die immer so nett sein!“, berichtet die Lehrerin die gerne aktiv wird und sich



Vor der Führung überreichten die Schüler ihre gesammelten Spenden.



Eine ganze Wagenladung Lebensmittel ist zusammengekommen.